

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Erscheinen:  
Dienstag, Donnerstag und  
Sonnabend  
mit Auschluss der Feiertage.

Inseratenpreis:  
Für den Raum einer Spalte  
jeile 1 Ngr.

Abonnement:  
Vierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenannahme:  
Bis Tags vorher spätestens  
früh 10 Uhr.

## Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

N<sup>o</sup>. 150.

Dienstag, den 30. December

STADT.  
BIBLIOTHEK

23

1873.

Die nächsten Nummern d. Bl. erscheinen Sonnabend den 3. Januar und Donnerstag den 8. Januar, wir bitten daher das inserirende Publikum, etwaige Inserate rechtzeitig einzufenden.  
Die Expedition.

Viele unserer geehrten Leser haben sich bisher noch beklagt, daß ihnen das Blatt zu spät zuginge; wir wollen es daher versuchen, dasselbe durch vier Personen (Frauen oder Männer), welche jede ein Viertel nebst Vorstadt zu begehren hätten, austragen zu lassen, wofür die, welche es sich ins Haus bringen lassen, vierteljährlich 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. an den Boten zu entrichten haben würden. Diejenigen unserer geehrten Interessenten, welche nicht mit dieser Einrichtung einverstanden sind, werden gebeten, in der Expedition d. Bl. anzuzeigen, daß sie das Blatt abholen lassen wollen.  
Herrmann Starke.

Der hinter der Fabrikarbeiterin Amalie Ernestine Schumann von hier unter dem 25. Juni d. J. erlassene Steckbrief hat sich durch deren Ermittlung erledigt.  
Großenhain, am 17. December 1873.

Das Königliche Gerichtsamt.  
Pechmann. Bodwitz, Ref.

### Bekanntmachung.

In Ergänzung unserer Bekanntmachung über das Resultat der diesjährigen Stadtverordnetenenergänzungswahl bringen wir hiermit weiter zur öffentlichen Kenntniß, daß an Stelle der zu wirklichen Stadtverordneten erwählten bisherigen Herren Stelzner und Zocher, die mit den nächstmeisten Stimmen bedachten Herren  
Rentier Heinrich Thiele für die Angefessenen,  
Buchhändler Arthur Henze für die Unangefessenen  
als Ersatzmänner einzutreten haben.  
Großenhain, am 20. December 1873.

Der Rath.

Ludwig Wolf, Drgermstr.

Witzschel.

### Bekanntmachung.

In den Gasthöfen zu Gröbzig und Gohrisch sollen  
den 12. und 13. Januar 1874,  
von Vormittags 9 Uhr an,  
folgende im Gohrischer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

107 Stück kieferne Stämme, Nr. 1 bis 107,	
33 " kieferne Klöber,	} Nr. 1 bis 55,
22 " erlene und birchene Klöber,	
25 Raumbubikmeter weiche Scheite,	
161 " harte	} Nr. 1 bis 197,
130 " weiche Rollen,	
131 " harte	} auf der Hoische,
36 " weiche Stücke,	
179 " harte	} Nr. 1 bis 84,
58,5 Wellenh. weiches Abraumreißig,	
86 " hartes	} Nr. 7 bis 118,
123 kieferne Langhauen,	
42 birchene	} Nr. 1 bis 138,

den 13. Januar 1874 im Gasthose zu Gohrisch

857 Stück kieferne Stämme, Nr. 2 bis 526, 528,	
530 bis 853, 855 bis 861,	} am Jacobs-
34 Stück kieferne Klöber, Nr. 4 bis 37,	
33 Raumbubikmeter weiche Scheite, Nr. 1 bis 10,	} thaler Winkel,
26 " Rollen, Nr. 1 bis 10,	
63 Wellenh. weiches Abraumreißig, Nr. 1 bis 63,	

einzel und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigerten Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Gohrisch zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung Gohrisch,  
am 23. December 1873.

Gras. Hoch.

### Bekanntmachung.

Die in das Jahr 1873 gehörigen Rechnungen für die einzelnen städtischen Klassen allhier sind bis längstens

den 12. Januar 1874

in der Rathsexpedition von den betreffenden Gewerken, Professionisten u. s. w. abzugeben. Die an die communlichen Klassen schulbenden Restbeträge aus dem Jahre 1873 sind ebenfalls bis

zum 12. Januar 1874

an Stadthauptcasseneexpeditionsstelle zu bezahlen, da alsdann die Heberegister abgeschlossen, die Restverzeichnisse aufgestellt werden und gegen die Restanten unnachlässig das Exe-cutionsverfahren eingeleitet werden wird.  
Großenhain, am 27. December 1873.

Der Stadtrath.

Ludwig Wolf, Drgermstr.

### Bekanntmachung.

Die Expedition des Königlichen Forstrentamtes Moritzburg in Großenhain befindet sich vom Jahre 1874 an und zwar, wie zeitlich jedes Mal am  
ersten Sonnabende

eines jeden Monats

im Hotel zur goldenen Kugel

1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 2.

Königl. Forstrentamt Moritzburg, am 9. December 1873.

Gras.

### Bekanntmachung.

Im Adam'schen Gasthose zu Eisenberg sollen  
den 15. Januar 1874,  
von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Moritzburger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

2 Stück kieferne Klöber, von 50 bis 55 Centim. oberer Stärke	
und 4,5 Meter Länge,	
40 Stück birchene Stangen, von 7 und 12 Centim. unterer Stärke,	
14,00 hundert weiche Stangen, von 2 bis 12 Centim. unterer Stärke,	
14 Raumbubikmeter weiche Scheite,	
1 " harte	} Rollen,
52 " weiche	
101 " harte	} Stücke,
137 " weiche	
11 " harte	} Nette,
163 " weiche	
0,50 Wellenhundert weiches Reißig,	

einzel und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigerten Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Moritzburg zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung daselbst,  
am 23. December 1873.

Gras. Zimmer.

### Rückblick auf 1873.

Früher, als sich nach dem Friedensschluß mit Frankreich im Mai 1871 erwarten ließ, konnten die deutschen Truppen den französischen Boden räumen. Am 5. September wurde die letzte Quote der französischen Kriegsschuld an Deutschland entrichtet und am 16. September war Frankreich, wie man sich dort ausdrückt, „sich vollständig selbst wieder gegeben.“ Unter allen Franzosen hatte Thiers das größte Verdienst um dieses Resultat, aber er sollte schließlich nicht den Ruhm und die Früchte davon ernten. Seit seinem Versuch im Herbst 1872, Frankreich zu überzeugen, es habe nunmehr in der „conservativen Republik“ eine definitive Verfassung gefunden, raffte sich die monarchistische Mehrheit der Versailler Versammlung auf, um nach mehrfachen Scharmützeln gegen den Chef der Exekutivgewalt den Sieg über ihn davon zu tragen. Am 24. Mai wurde Thiers zum Rücktritt gezwungen und durch Mac Mahon ersetzt. Dieser wußte sich bei dem Ruhebedürfnis Frankreichs und gestützt durch eine ziemlich sichere Majorität mehr und mehr Ansehen zu verschaffen, obgleich die gelegentlichen Nachwahlen von Abgeordneten bis in die neueste Zeit hinein den Beweis führen,

daß die republikanischen Ansichten im Volk immer mehr Boden gewinnen. Ein von der Regierung Ende Juli bis Anfang November während der Vertagung der National-Versammlung zugelassener Versuch der Legitimisten und Orleanisten, diese beiden Parteien zu einigen und ein bestimmtes monarchisches Oberhaupt in Aussicht zu nehmen, scheiterte kurz vor dem Zusammentritt des Parlamentes an der Aneignung des Grafen Chambord gegen constitutionelle Zustände. Nunmehr war Mac Mahon ausschließlich Mann der Situation; die National-Versammlung ernannte ihn am 20. November mit 378 gegen 310 Stimmen auf sieben Jahre zum Chef der Exekutiv-Gewalt. In der Wiederherstellung der Armee, in dem Reetablisement der Waffen, in der vortheilhafteren Anlegung des Festungswesens ist Frankreich in diesem Jahre unausgesetzt fortgefahren. Die Verurtheilung Bazaine's, dessen Proceß am 6. October begann, gab den Franzosen am 10. December die erste Revanche.

Mit Italien verstand Thiers ein freundschaftliches Verhältnis aufrecht zu erhalten. Die italienischen Minister, die seit dem December 1869 an der Spitze der Geschäfte standen, führten eine franzosenfreundliche Politik. Ende Juni zwang das Ministerium Lanza ein Kammerotum in Finanz-

fragen zum Rücktritt. An die Spitze des neuen Ministeriums trat Minghetti, übrigens blieb der bisherige Minister des Auswärtigen Visconti-Venosta auch in diesem Cabinet. Wachsende legitimistische und clericale Agitationen in Frankreich, namentlich seit Mac Mahon's Regierung, setzten Italien in Besorgniß. Am 7. September ließ sich ein Hirtenbrief des Erzbischofs von Paris sehr feindlich gegen Italien aus. Kurz darauf, am 17. September, traf König Victor Emanuel in Wien, am 22. September in Berlin ein und inaugurierte hiermit eine den beiden Großmächten freundliche Politik, die von dem italienischen Volke wohl begriffen und mit Begeisterung aufgenommen wurde. Die Thronrede des Königs am 15. November deutete die politische Tragweite seiner Reise an und überging demonstrativ Frankreich mit Stillschweigen. Seit dem 20. October begann die Expropriation der Klöster in Rom in Folge der kirchlichen Gesetze. Sie nimmt trotz aller Bannflüche des Papstes ihren ungeführten Fortgang. Die finanziellen Schwierigkeiten Italiens, welche das Ministerium Lanza stürzten, sind bisher auch unter Minghetti nicht gelöst worden.

Werfen wir in diesem Zusammenhange gleich noch einen